



3 / 1963

ROT-WEISSES SPRACHROHR

des

OFFENBACHER RUDERVEREIN

1874 E.V

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V. · OFFENBACH AM MAIN
BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE / SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

Briefanschrift: Kurt Schlumberger, Offenbach am Main, Frankfurter Straße 82

Pressewart: Paul Reitz, Offenbach/M.-Rumpenheim, Waitzenäckerstraße 12, Telefon 88 33 63

Postschekkonto: Frankfurt (Main) 262 22 · Bankkonto: Städt. Sparkasse, Girokonto 128 · Telefon 4119 37

28. Jahrgang

Dezember 1963 / Januar 1964

6/63

Meine lieben ORV-ler!



Wieder geht ein Jahr zu Ende und möchte ich aus diesem Anlaß einige Worte an all unsere Mitglieder, aber auch an Freunde und Gönner, richten.

Wenn wir das scheidende Jahr noch einmal an uns vorüberziehen lassen und so die vielen Sorgen, Mühen und Nöte, die es zu meistern galt, aber auch die Freuden in unseren 19 Rudersiegen und die Erfolge unserer Damen und Mädels im Hockeysport, dann dürfen wir feststellen, daß das endende Jahr 1963 sich würdig in die langjährige Geschichte des ORV. einreicht.

Den in diesem Jahr siegreich gewesenen Ruderern und Hockeyern sei deshalb hier besonders gedankt. Sie mögen in aufrichtiger, ehrlicher Kameradschaft auch in den jetzigen Wintermonaten zusammenstehen, regelmäßig die Sportabende besuchen und somit jetzt schon sich vorbereiten auf das neue Ziel im kommenden Jahr, für unsere rot-weißen Farben zu kämpfen, dann werden bei zielbewußtem Streben die äußeren Erfolg nicht ausbleiben.

Besonderen Dank unseren Trainern und Ruderwarten für ihre aufopfernde Tätigkeit.

Herzlichen Dank sei auch allen denen gesagt, die ungenannt sein wollen für das Interesse am ORV, das sie durch Opfer an Zeit und durch besondere Spenden gezeigt haben. Gerade dadurch war es erst möglich, all das zu schaffen, was wir 1963 an unserem Bootshaus geleistet haben.

So möge dann das Jahr 1963 eingehen in die Geschichte des Offenbacher Rudervereins als ein erfolgreiches Jahr. Als ein Jahr, das viele Sorgen, aber auch erfreulichen Fortschritt bescherte.

Wir verabschieden es mit dem Gelöbnis, auch im kommenden Jahr fest zueinander zu stehen, treu zur rot-weißen Flagge, dann werden wir auch durch alle kommenden Stürme sicher das Schiffelein des ORV steuern können.



Unseren Mitgliedern und ihren Familien, unseren Freunden und Gönnern wünsche ich im Jahr 1964 alles Gute, Glück und Segen. Wir verabschieden das alte Jahr und begrüßen 1964 mit unserem alten Rudergruß, hipp-hipp-hurra!

Christian Merz



Siegerehrung beim Offenbacher Ruderverein

Der ORV hatte seine Mitglieder am 23. 11. 1963 zur Ehrung seiner Sieger des Jahres 1963 zusammengerufen.

Die Begrüßung nahm der 1. Vorsitzende Christian Merz vor. Es wurde zunächst für den einem Mordanschlag zum Opfer gefallenen amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy eine Gedenkminute eingelegt.

Alsdann begrüßte Christian Merz unter anderem die anwesenden Mitglieder des RV „Hellas“ Offenbach als Rengemeinschaftspartner, die anwesenden Herren des Patenschaftsvereins vom Gubener Ruderclub 1905 e. V. und Herrn Weber vom Stadtsportamt der Stadt Offenbach am Main.

In seiner Ansprache verwies er auf die gute rudersportliche Zusammenarbeit im zurückliegenden Ruderjahr mit dem „Hellas“ und sprach dafür seinen besonderen Dank aus.

Anschließend nahm Herr Schillinger für die Ruderer die Ehrung vor. Das Jahr begann mit dem Gerbermühlhlauf der Ruderer am 31. 3. 1963 und wurde hierbei bei den Jungruderinnen der Einzelsieg von Wiltrud Schnabel und der Mannschaftssieg von W. Schnabel, U. Leudesdorff und G. Weismantel errungen.

In der Regattasaison wurden insgesamt 19 Siege herausgefahren, wovon zehn Siege auf den Skuller Helmut Frey entfielen. Hierbei sind drei Siege im Doppelzweier in Rengemeinschaft mit dem „Hellas“ Offenbach errungen worden.

Die restlichen neun Siege errangen der Jugendvierer mit Wolfgang Becker, Hans-Joachim Pulver, Dieter Schiela, Willi Ziebe und den Stm. Horst Neun und Wolfgang Schlender.

Insgesamt wurden seit dem Frühjahr 1963 bis zum 15. November 1963 13 356 km im Fahrtenbuch ausgewiesen, und errangen die höchsten Kilometerzahlen bei den Aktiven Günter Buttkus mit 1043 km, bei den Jungruderern Manfred Bühler mit 542 km, bei den Ruderinnen Ursula Kircher mit 237 km und bei den Jungruderinnen Wiltrud Schnabel mit 143 km.

Mitglieder, werbt Anzeigen!

Es geht um den Fortbestand unserer Mitteilungen:

„Rot-weißes-Sprachrohr“

Anzeigen-Preislisten durch den Pressewart, Telefon 883363

Sämtlichen Ruderern und den Fahrtenpreisgewinnern wurden Geschenke überreicht, einschließlich den beiden Partnern der Renngemeinschaft mit dem „Hellas“, Eberhard Frenkel und Heiner Gärtner.

Herr Schillinger dankte allen für den Einsatz im abgelaufenen Jahr und hierbei ganz besonders Frau G. Schnabel für die Betreuung der Ruderinnen insgesamt, den Herren W. Schnabel und F. Böhm, sowie Herrn Seeger jr. vom „Hellas“, für die geleistete Trainingsarbeit bei den Aktiven und Walter Hartmann für die aufopfernde Trainertätigkeit bei den Jungruderern.

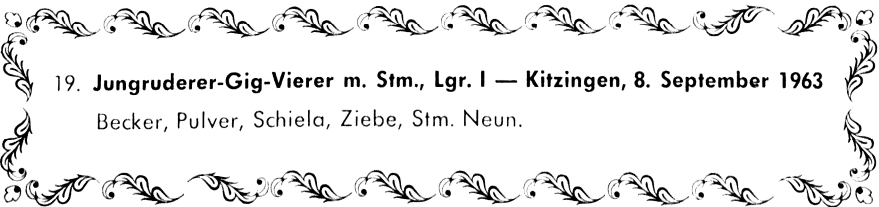
Für die Hockeyabteilung war es erstmalig, daß sie an der Siegerehrung aktiv beteiligt war dadurch, daß zum Ende der letzten Hallenhockeysaison gleich zwei Hessenmeisterschaften nach Offenbach kamen. Sowohl die Damen als auch die Mädchen wurden Hessenmeister. Die Damen nach einer schweren, spannenden Runde und die Mädchen in souveräner Form. Für beide Mannschaften waren Geschenke bereitgestellt worden.

Nach der Ehrung aller Beteiligten sprach ein Vertreter des Patenschaftsvereins, des Gubener Ruderclub 1905 e. V., Worte des Dankes für das Verständnis gegenüber den heimatvertriebenen Ruderkameraden, beglückwünschte zu den Erfolgen in 1963 und überreichte dem Verein eine Bootsflagge der Gubener zum Gedenken und zur ständigen Mahnung, besonders der Jugend im ORV, unsere Landsleute in Mitteldeutschland und den Ostgebieten nicht zu vergessen.

Herr Christian Merz übernahm die Bootsflagge und dankte dafür, sowie für die übermittelten Grüße und Glückwünsche. Er schloß ab mit dem dreifachen Hipp-hipp-hurra! — Im Laufe des anschließenden Zusammenseins mit den Kameraden vom „Hellas“ und den Gubenern sprach noch Herr Weber vom Stadtsportamt einige Worte und wünschte dem Verein auch weiterhin solche schönen Erfolge.

Um Mitternacht ging man still und in Vorbereitung auf den Totensonntag auseinander.
Paul Reitz

Ergänzung unserer Siegesliste 1963



19. **Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm., Lgr. I — Kitzingen, 8. September 1963**

Becker, Pulver, Schiela, Ziebe, Stm. Neun.

Liebe Mitglieder!

(Insbesondere unsere älteren u. langjährigen Mitglieder seien hiermit angesprochen)

Wie bereits bekannt sein dürfte, können wir im kommenden Frühjahr unser 90jähriges Bestehen feiern. Fürwahr, eine lange Zeit und damit eine alte Tradition. Da es kein ausgesprochenes Jubiläum ist, haben wir uns entschlossen, zu dem fraglichen Zeitpunkt unsere Vereinsmitteilungen soweit zu erweitern und auszubauen, daß unser „Rot-Weißes Sprachrohr“ als ein Ersatz für eine gesonderte Festschrift dienen kann. Über die sonst geplanten Veranstaltungen wird zu gegebener Zeit noch besonders berichtet und aufgerufen.

Damit nun aber unser Maiheft 1964 wirklich möglichst umfassend über unsere Vereinsgeschichte berichten kann, richten wir die herzliche Bitte insbesondere an unsere alten verdienten Mitglieder, alles noch vorhandene Material, zumindest leihweise, uns zur Verfügung zu stellen.

Besonders interessiert sind wir an Bildern, Vereinsmitteilungen, Festschriften, Einladungen, private Aufzeichnungen, Aufzeichnungen aus der Erinnerung heraus, alte Regatta- und Hockeyberichte privater Natur und aus Zeitungen. Wir sind für jeden Tip dankbar und je umfangreicher das zur Verfügung stehende Material wird, desto bessere Auswahl kann getroffen werden und dementsprechend kann das Geburtstagsheft im Mai des nächsten Jahres werden.

Bitte geben Sie Ihre Unterlagen unmittelbar an unseren Pressewart. Bei telefonischer Benachrichtigung werden dieselben auch gerne abgeholt.

Paul Reitz

Dem Ruderausschuß wird berichtet:

Unser letzter Ruderbericht endete mit einem Hinweis auf die nachträglich doch noch gemeldete Kitzinger Regatta am 8. September 1963. Gemeldet waren zwei Rennen unseres Jugendvierers und ein Einerrennen unseres Skullers Günter Buttkus. Der Jugend-Gig-Vierer, Jahrgang 1944/47, konnte nicht gewonnen werden, obgleich unsere Mannschaft kein schlechtes Bild abgab.

Im Jungmann-Einer lag Günter Buttkus lange in Führung, mußte sich aber dann dem in anderen Klassen schon mehrfach siegreichen L. Freyeisen vom Würzburger RV ganz knapp geschlagen geben. Wenn auch ohne Sieg, so war es doch das beste Rennen, das Günter Buttkus in diesem Jahre gefahren hatte. Es ist wieder einmal der typische Fall, daß es ungerecht ist, wenn ein Gegner in einer anderen höheren Klasse schon öfters siegreich war, dann aber in einer niederen Klasse auftritt und natürlich eine wesentlich größere Routine mitbringt. Leider sind die Bestimmungen hier lückenhaft.

Im Jugend-Gig-Vierer m. Stm., Lgr. I, Jahrgang 1946/47, ging dann unsere Mannschaft Wolfgang Becker, Hans Joachim Pulver, Dieter Schiela, Willi Ziebe mit Stm. Horst Neun erneut an den Start und konnte diesmal ihre Gegner RG Worms und ARC Würzburg hinter sich lassen. Dies war in der Saison 1963 der 19. und letzte Sieg, denn zu weiteren Regatten hatten wir nicht mehr gemeldet.

Erfreulich an der Kitzinger Regatta war insbesondere die Tatsache, daß sich eine große Zahl unserer Mitglieder, größtenteils mit Frauen und Familien eingefunden hatte. Ein Teil war bereits samstags in Kitzingen eingetroffen, denn zu dieser Zeit war Kitzinger Weinfest. Unter anderem wurde auch ein Besuch im Bootshaus des Kitzinger RV unternommen und konnten hierbei alte Bekanntschaften wiederholt und neue Bekanntschaften angeknüpft werden. Diesem Umstand ist es auch zu verdanken, daß wir einen Wimpelaustausch vornehmen konnten.

Am Sonntag, dem 15. September, hatten wir zu unserer Vereinsregatta eingeladen und war diese wieder ein voller Erfolg. Es gab nicht nur schöne Rennen mit guten Preisen — wie immer —, sondern wir hatten auch noch rege Teilnahme von befreundeten Vereinen. Insbesondere bei den Damen und Mädchen war dies der Fall, denn der Gastvierer brachte folgenden Einlauf: RC Hassia Hanau, ORV, Freiweg Frankfurt, RG Undine und FRC 1884.

Eine besondere Idee hatten sich die Mädchen bzw. Damen unserer Hockeyabteilung einfallen lassen, denn sie trainierten zunächst noch still und heimlich als Ruderinnen und stellten sich gegen eine Mannschaft, welche aus Ruderinnen gebildet wurde, die aber auch ab und zu Hockey spielen. Lustige Bekleidung rundete das Bild noch ab. Die Hockeymannschaft hatte ganz schwarzen Dreß mit hohem Rollkragen und dazu bunte Bademützen. Aus Sicherheitsgründen hatten sie noch Schwimmgürtel angelegt. Die Ruderinnen hatten rot-weiße Ringeltrikots mit einem schwarzen Schlips angelegt. Ein tolles Bild, als die Boote dann in Bootshausnähe kamen. Beide Boote lagen dicht beisammen und hatten sogar die Damen vom Hockey bis etwa 50 m vor dem Ziel noch einen leichten Vorteil. Aber dann setzte der Gleichklang aus und vorbei war es mit dem Sieg. Aber was schadet das? Wir alle hatten eine riesige Freude an der Geschichte, und ich glaube am meisten wohl die Beteiligten selbst. Und dann kam anschließend die Verteilung der Preise sowie ein gemütliches Zusammensein im Kreise der ORV-Familie. Die Rudersaison 1963 war damit abgeschlossen.

Am 23. November fand noch unsere Siegesfeier statt, worüber aber gesondert berichtet wird. Leider fiel diese gerade mit der Ermordung des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy zusammen, so daß wir diesmal nur in erstem Rahmen zusammensein konnten. Eine Verschiebung war nicht möglich.

Über Winter findet das Training in anderer Form statt und zwar dienstags als reines Kraft- und Konditionstraining, freitags in Form von Gymnastik und Spiel und wenn irgend möglich samstags nachmittags und sonntags vormittags auf dem Wasser und dazu noch etwas Krafttraining. Soweit die Termine hierzu nicht bekannt sind, können diese im Bootshaus erfragt werden.

Die Besucherzahl unserer Trainingsstunden ist recht erfreulich und hoffen und wünschen wir nur, daß dies über den ganzen Winter so bleibt, damit wir zu den ersten Regatten gleich mit dabei sein können.

I. A. P. Reitz

Liebe Ruderinnen und Ruderer!

In der letzten Zeit wurden eine ganze Reihe neuer Ruder­mützen angeschafft und damit ein jeder weiß wann die Mütze zu tragen ist, geben wir nachstehend eine Mützenordnung des Frankfurt/Offenbacher Regattaver­eins vom 10. 7. 1959 bekannt:

Kappen auf:

bei Versammlungen,
bei Kommersen,
bei offiziellen Veranstaltungen,
beim Hissen und Einholen der Flagge
wird die rechte Hand an die Kappe
gelegt,
desgleichen bei Bootstufen,
jeder Steuermann im Boot;

Begräbnisordnung: die Kappe bleibt auf:

im Krematorium,
beim Senken des Sarges Gruß durch
Handanlegen an die Kappe,
Ehrenwache am Sarg grüßt nicht und
rührt sich nicht,
in der Friedhofskapelle bleibt die Kappe
auf dem Kopf,
alle Kameraden bleiben der Einheit-
lichkeit wegen zusammen;

Kappen ab:

beim Hipp-hipp-hurra (stehend),
beim Singen von Nationalhymnen
(ebenfalls stehend),
beim Essen und Tanzen;

die Kappe wird abgenommen:

beim Gebet,
am Grab beim Einwerfen von Erde in
die Gruft, danach Kappe auf und Gruß
durch Handanlegen an die Kappe.

Es sollte auch bei uns immer mehr zur Gewohnheit werden, die Ruder­mütze nicht nur im Boot, sondern auch auf dem Land zu tragen. Der Vorstand

Bericht der Hockey-Abteilung

Bei der Hockeyabteilung ist die Stimmung leicht gedämpft. Sowohl die Damen als auch die Herren rissen in der jetzt abgelaufenen Feld-Meisterschaftsrunde keine Bäume aus.

Unseren Damen wollen wir gerne bescheinigen, daß in der Oberliga, in der sie jetzt spielen, ein ganz anderer Wind weht als bisher. Sie hatten sich zu Beginn der Runde recht gut geschlagen und verloren nur zwei Spiele. Diese allerdings mit deutlichen Ergebnissen. In der Rückrunde gesellte sich auch noch das Pech hinzu. Infolge Krankheit, Verletzung usw. konnte die Damenmannschaft nicht zu einem einzigen Spiel in kompletter Aufstellung antreten und alle Spiele gingen verloren.

In der ersten Herrenmannschaft ist zur Zeit „der Wurm drin“. Sie hat uns wohl am meisten enttäuscht. Der schon sicher geglaubte Gruppensieg ging in den letzten Spielen verloren und rückblickend muß man sagen: es war gut so. Nicht auszudenken, wenn wir in der derzeitigen Form zum Aufstiegsspiel gegen SKG Frankfurt/M. hätten antreten müssen. Es wäre — das wage ich als Abteilungsleiter zu behaupten — bestimmt eine Katastrophe geworden.

Es ist uns Verantwortlichen einfach ein Rätsel. Die Mannschaft kann spielen, das hat sie schon zur Genüge bewiesen. Aber manchmal, insbesondere bei Punktespielen, wenn ein besonderes Ziel gesteckt ist, halten die Nerven einfach nicht durch. Sonst dürfte es doch nicht passieren, daß ein Abwehrspieler immer wieder im Bereich des Sturmes auftaucht, ein Läufer einfach seinen Mann nicht hält, oder andere ihren Ball zu spät oder überhaupt nicht abspielen. Zwangsläufig ergibt sich hieraus eine Unzufriedenheit, die dann wieder Vorwürfe untereinander und auch oft harte Worte nach sich zieht. Ganz zu schweigen vom Anmeckern des Schiedsrichters. Trotzdem hoffen wir, daß sich unsere noch jungen Heißsporne mit zunehmendem Alter beruhigen, und dann werden sie einsehen, daß in mancher Situation Besonnenheit, Überlegung, ja sogar Berechnung schneller zum Ziele führt als jugendlicher Elan. Von unseren übrigen Mannschaften gibt es nicht allzuviel zu berichten. Die zweite Herrenmannschaft mußte besonders in den letzten Wochen mangels entsprechender Gegner oft aussetzen. Bei den Mädchen, der Jugend und den Knaben hielten sich Siege und Niederlagen die Waage. Ein Fortschritt ist unverkennbar, wenn auch eingeräumt werden muß, daß sich in diesen Altersstufen durch alljährliches Aufrücken und durch Neuzugänge ein ständiger Wechsel vollzieht, der das Einspielen einer Mannschaft einfach nicht zuläßt. Andererseits freuen wir uns natürlich über soviel Hockeynachwuchs.

Beständig war eigentlich nur unsere AH-Mannschaft. Sie brachte es tatsächlich fertig, in der vergangenen Feldspielsaison kein einziges Spiel zu gewinnen. Aber die Stimmung der „Truppe“ ist ausgezeichnet. Sie erlebte ihren Höhepunkt anläßlich unserer Fahrt nach Essen zu den Alt Herren von Schwarz-Weiß. Nicht auszudenken, wenn wir auch noch gewonnen hätten ... !

Die Feldspielsaison ist nun zu Ende. Es lebe die Hallensaison!

Nicht weniger als 18 Turniere wollen wir in den Monaten Dezember, Januar und Februar durchführen und dabei alle Mannschaften und Altersgruppen berücksichtigen. Außerdem — und das sehen wir als besondere Anerkennung unserer Betriebsamkeit an — wird uns sehr wahrscheinlich noch die Ausrichtung der Hallenmeisterschaften für Knaben und Mädchen in der Halle der Rudolf-Koch-Schule vom Jugendausschuß des Hessischen Hockeyverbandes übertragen.

Bis zum Erscheinen des vorliegenden Mitteilungsblattes liegen schon einige Hallenturniere hinter uns. Die Damen sind ob ihrer letztjährigen Erfolge zu Turnieren nach Wiesbaden und Stuttgart eingeladen und am 4./5. Januar 1964 beginnen schon wieder die Kämpfe um die Hessenmeisterschaft in der Stadionhalle in Frankfurt am Main. Nach unserem Abschneiden im Vorjahre kann man es uns nicht verübeln, wenn wir uns wieder gute Chancen bei der Titelvergabe sowohl bei den Damen als auch bei den Mädchen ausrechnen. Hierüber aber in der nächsten Ausgabe unserer Mitteilungen mehr.

Emil Armanski

Rund um's Bootshaus

1. Die Aktionen Clubanzüge und Trainingsanzüge laufen auf vollen Touren. Die Trainingsgarnituren sind preisgünstig bei Sport-Gräcmann erhältlich. Die Brustabzeichen dazu bei unserem Pressewart. Diese Anzüge eignen sich bestens als Weihnachtsgeschenk. Zur kommenden Ruder- und Hockeysaison können wir einheitlich auftreten und sauber sein.

Clubmützen sind noch in geringer Zahl bei unserem Pressewart zu bekommen. Stückpreis DM 5,—.

2. Durch Initiative einiger Damen wurde vor einiger Zeit eine Spendenaktion gestartet zur Beschaffung von neuen Bootshausflaggen. Die Gebefreudigkeit war so groß, daß wir nicht nur zwei neue große Flaggen beschaffen konnten, sondern auch eine Reihe neuer bunter Tischdecken für unser Bootshaus. Allen Spendern von dieser Stelle aus unseren herzlichen Dank, besonders Frau Heyl für den großen Einsatz bei der Vorlegung der Spendenliste.
3. In eigener Regie werden seit Wochen im ehemaligen Vorstandszimmer des Bootshauses umfangreiche Renovierungsarbeiten vorgenommen. Die dazu erforderlichen Geldmittel wurden restlos aus Spenden bestritten, teilweise als Bargeld, teilweise in Sachspenden. Bei jeder Besichtigung der fortschreitenden Arbeiten konnte fast eine neue Spende registriert werden. Dies ist mehr als verständlich, wenn man sieht, was in eigener Regie von einigen unserer Herren geleistet wurde und noch geleistet wird. Es entsteht ein fabelhafter Clubraum in gemütlicher Form und stilistisch guter Aufmachung. Eigentlich ist es für manchen geradezu beschämend, hier evtl. nicht dazu beigetragen zu haben, denn schließlich haben sogar Jugendliche ihre beste berufliche Erfahrung in den Dienst der Sache gestellt, abgesehen von der vielen Kleinarbeit bis zu einem gemauerten und ausgefugten Kamin mit eingebautem Mosaik unserer Vereinsfahne. Bis etwa Mitte Dezember ist damit zu rechnen, daß der Raum beziehbar wird.
4. In unserem Bootshaus ist eine Sammelbüchse aufgestellt zur Beschaffung eines neuen Gig-Vierers, der für unsere vielen Jugendlichen im nächsten Jahr dringend benötigt wird. Aus der Vereinskasse können wir das derzeit nicht beschaffen, da wir mit den Aufbauarbeiten im Bootshaus zu stark belastet sind. Sicherlich werden sich die seither Abseitsstehenden rege beteiligen, denn wer wollte bei dem derzeit groß laufenden Aufbau zurückstehen? Und niemand wird es auf sich nehmen wollen, daß die Lasten nur von einigen wenigen Getreuen getragen werden sollen. In der Einheit liegt die Stärke und wenn ein jeder nur einen geringen Betrag, je nach persönlichen Möglichkeiten, dazu stiftet, dann wird es schon klappen. Daß gute Ansätze vorhanden sind, beweisen die in diesem Jahre errungenen 19 Siege mit einer Vierermannschaft und einem einzigen Skuller. Viele Nachwuchsruderer warten auf ihren Einsatz auf den kommenden Regatten.

5. Die Kegelbahn ist mit einer neuen Automatanlage benutzbar. Lediglich mit etwas Farbe und dergl. ist noch nachzuhelfen zur allgemeinen Verschönerung.
 6. Im Hauptgastraum unseres Bootshauses wurden zwei neue große Öfen aufgestellt und es ist damit möglich, auch bei größter Kälte unsere Gasträume behaglich warm zu halten. Also keine Bange vor dem Winter! Es kann niemand mehr sagen, daß es zu kalt gewesen sei. Einem Bootshausbesuch, auch bei strenger Kälte, steht nichts mehr im Wege. Bei dieser Gelegenheit sei Herrn Ferdi Ahrens Dank gesagt für die Unterstützung bei der Beschaffung und dem Anschluß der Öfen.
 7. Einigen Mitgliedern dürfte es inzwischen schon zur Gewohnheit geworden sein, daß unser Hauptgastraum eine neue Bestuhlung hat, einschließlich neuen Tischen mit Tischdecken und an der Fensterseite eine Tischreihe mit fest eingebauten Bänken. Unsere Wirtin, Frau Weber, hat sich sehr um diese Verbesserung bemüht. Zur gelegentlichen Benutzung wurde auch eine neue Bar beschafft mit dazugehörigen Hockern.
 8. Nachdem in Kürze unsere Räumlichkeiten verbessert sein werden, wollen wir auch wieder die errungenen Plaketten usw. von Regatten aufhängen oder aufstellen. Es ist bekannt, daß diese auch zum Teil noch im Besitz unserer Mitglieder sind. Der Ruderer bekommt seine Medaille oder dgl. Ein Anrecht auf die Plaketten und sonstigen Preise hat nur der Verein. Wir möchten deshalb bitten, diese Gegenstände umgehend an den Verein zurückzugeben, damit wieder alles in seine richtige Ordnung kommt.
 9. Anläßlich der Kitzinger Regatta wurde mit dem Kitzinger Ruderverein ein Wimpelaustausch vorgenommen und ziert dieser bereits unseren Flaggenmast. Zur Siegesfeier am 23. 11. 1963 hatten wir Besuch unserer Freunde vom Gubener Ruderclub 1905 e. V. (Freundeskreis) und überreichten uns die Herren ihre Vereinsflagge. Im kommenden Jahr wird diese unseren Flaggenmast schmücken, zusammen mit den Flaggen unserer westdeutschen Vereine, zur Mahnung, unsere Landsleute in Mitteldeutschland nicht zu vergessen. Dem Gubener Ruderclub unseren herzlichen Dank. Wir würden uns freuen, wenn bald wieder ein Treffen der Gubener in unserem Bootshaus stattfinden könnte.
-

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe unserer Zeitung ist am
5. Febr. 1964.

Zuschriften **bitte rechtzeitig** an Paul Reitz, Offenbach am Main-
Rumpenheim, Waitzenäckerstraße 12, Telefon 883363

Aus der ORU-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag:

im Januar:

1. Ludwig Haindl
Gerda Hertlein
2. Heinrich Bühner
Heinz Hagen
4. Manfred Huber
Heinz Pöhle
5. Fritz Diedenhoven (65)
8. Kurt Wolff
10. Ursula Formella
Brigitte Reiher
13. Bodo Steiner
15. Ulrich Franz
17. Udo Bintz
19. Erich Michael Huhn
21. Willi Kühlewind
22. Helga Schorr
24. Christian Merz (70)
25. Wolfgang Fischer
Jean Weipert (78)
27. Josef Basquitt
Franz Häusler
29. Ellen Armanski

Werbt neue Mitglieder im Bekanntenkreis!

DROGERIE

Friedrich Kötzl

OFFENBACH AM MAIN

Ludwigstraße 145

an der Goethestraße

Telefon 83140.

**FOTO-Schmalfilme und
Projektionsapparate,
Lichtbildwände, Foto-Zubehör
Dia-Serien, la Colorarbeiten**

Foto-Will, Offenbach-M.

Geleitsstraße 32, Telefon 86225

**Ihr Fachgeschäft am Platze
in Zigarren, Weine und
Spirituosen**

August Herold

Offenbach/Main

Waldstraße 22 — Tel. 82571

**Gas-, Elektro-, Kohlen- und
Ölherde, Zentralheizungen
Gaskamine, Sanitär**

FISCHER & SCHAUBACH

Groß- und Kleinhandel

Offenbach-Main

Geleitsstr. 36 · Fernruf 8 2087

im Februar:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Hannelore Bender-Siwik
Walter Bischoff | 11. Theodor Kiehl
Ingrid Wießmann |
| 3. Dieter Jahn | 12. Gudrun Schmitt |
| 4. Erika Lehinant | 15. Stefan Löhr |
| 5. Norbert Krause | 17. Wolfgang Becker |
| 6. Ursula Bärmann | 23. Gerhard Wander |
| 7. Christine Huhn | 24. Beatrice Losch |
| 9. Brigitte Heyer
Lutz Hoppe | 26. Dr. Gerhard Borgnis |
| 10. Anna Susan | 27. Cornelia Borgnis |
| | 28. Walter Münch |

Grüße erreichten uns von:

Walter Münch und Frau aus Salzburg;
Theo Legier und Frau aus Enzklösterle/Schwarzwald;
Paul Reitz und Frau aus dem Berchtesgadener Land;
Walter Hartmann und Frau, Hellmut Wildhirt und Frau,
Albert Schorr und Frau aus Milano Marittima/Italien;
Uwe Vetter von der Marine (Ausbildungsbataillon Brake/Unterweser).

Neuaufnahmen (seit 1. 10. 1963)

Karin Rose, Offenbach/M., Körnerstraße 29 (Hockey)
Peter Seidel, Offenbach/M., Landgrafenring 19 (Hockey)
Brigitte Heyer, Offenbach/M., Eberh.-v.-Rochow-Str. 23 (Hockey/Tennis)
Armin Geldmacher, Offenbach/M., Luisenstraße 19 (Hockey)
Norbert Krause, Offenbach/M., Waldstraße 231 (Rudern)
Friedrich Kohler, Offenbach/M., Senefelderstraße 113 (Rudern)
Lutz Brandt, Ffm.-Fechenheim, Jakobsbrunnenstraße 2 (Rudern)
Wolfgang Kettelhake, Offenbach/M., Mathildenstraße 26 (Hockey)
Rudolf Walter, Offenbach/M.-Bürgel, Schöffensteinstraße 32 (Hockey)

Für erwiesene Aufmerksamkeiten bedanken sich:

Heinrich Heyl und Frau Meta anlässlich ihrer Vermählung;
Walter Zausch anlässlich seines Geburtstages sowie 50jährigen Berufstätigkeit
und seines 40jährigen Meisterjubiläums.



*Allen Mitgliedern und Freunden unseres
Vereins wünscht*

**ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 1964!**



Der Pressewart **Paul Reitz.**

Termin-Kalender

14. Dezember **Hallen-Hockey-Turnier** für AH/Senioren,
15. Dezember für Knaben, Jugend u. Mädchen
21. Dezember **Hallen-Hockey-Turnier** für 2. u. 3. Herrenmannschaften,
22. Dezember für 1. Herren- u. Damenmannsch.
(um den Wanderpreis der Stadt
Offenbach am Main)
26. Dezember **Weihnachtsfrühschoppen** im Bootshaus
28. Dezember **Hallen-Hockey-Turnier** für Juniorinnen und Junioren,
29. Dezember für Knaben, Jugend u. Mädchen
(Dieses Turnier findet in der
Albert-Schweitzer-Schule statt.)
31. Dezember **Sylvesterfeier** im Bootshaus
18. Januar **Hallen-Hockey-Turnier** für 2. u. 3. Mannschaften
26. Januar **Hallen-Hockey-Turnier** für Knaben, Jugend u. Mädchen

Und am 1. Februar treffen wir uns um 20.11 Uhr zum



Rot - Weiss - Kostümfest

in den Räumen unseres Bootshauses.

1. Februar **Hallen-Hockey-Turnier** für 2. und 3. Mannschaften,
2. Februar für Nachwuchsmannschaften
und Juniorinnen
15. Februar **Hallen-Hockey-Turnier** für AH/Senioren,
16. Februar für 1. Herren- u. Damenmannsch.

Hallentraining

- Ruderer:** freitags ab 19 Uhr in der kaufm. Berufsschule,
Geleitsstraße, Gymnastik,
dienstags, samstags und sonntags im Bootshaus
- Hockey:** montags Mädchen
mittwochs alle übrigen Mannschaften in der Rudolf-Koch-
Schule, Schloßstraße (Turnhalle in der Herrnstraße)

Alle Vereinsmitglieder können montags zum **Schwimmen** in das Hallenbad
(Parkbad) zusammen mit dem TVO — Beginn 20 Uhr.